

# Herbstakademie 2005 - Mittwochsangebote

---

\* Mittwoch, 28. September 2005, 14.00 Uhr

---

Der Mittwochnachmittag bietet Gelegenheit, verschiedene Einrichtungen der Universität - auch weniger bekannte - und einige Institutionen in Ulm und Neu-Ulm etwas näher kennen zu lernen oder sich an einer Gesprächsrunde zu beteiligen.

**Treffpunkt** für alle Angebote (außer: **Mi 2, Mi 3, Mi 4, Mi 6, Mi 7, Mi 8, Mi 11, Mi 12, Mi 13, Mi 14, Mi 16, Mi 17, Mi 18, Mi 20, Mi 25, Mi 29, Mi 30, Mi 31**) ist der **Infostand der "Herbstakademie 2005"** vor dem Hörsaal 4/5 um **13.45 Uhr**. Unsere studentischen Hilfskräfte werden Sie von dort aus zu den jeweiligen Veranstaltungsorten begleiten.

Teilnehmer und Teilnehmerinnen, die an einem der anderen Angebote (siehe oben in der Klammer) teilnehmen, finden sich bitte direkt an den jeweils in der betreffenden Ausschreibung angegebenen Orten ein.

**Bitte kreuzen Sie auf dem Anmeldeformular (in der Mitte des Heftes) Ihre Wünsche bezüglich des Mittwochnachmittags an.**

Wir bitten um Ihr Verständnis dafür, dass wir bei allen Mittwochsangeboten die Zahl der Teilnehmenden **begrenzen** müssen und daher unter Umständen nicht alle Wünsche berücksichtigen können.

---

Mi 1

---

## **Neuer Apothekergarten Ulm im Botanischen Garten Apotheker Martin Itschert**

Im Juli 2001 wurde im Botanischen Garten der Universität der Neue Apothekergarten Ulm eröffnet. Auf terrassenartig angelegten Beeten, die durch blühende Lavendel-Bänder und zahlreiche kleine Wiesenflächen unterteilt werden, findet der Besucher über 200 verschiedene Heilpflanzenarten. Die Pflanzen sind nach 35 medizinischen Anwendungsgebieten angeordnet, die sich zu 12 übergeordneten Themen zusammenfassen lassen. Auf 67 farbigen Informationstafeln wird jede Pflanze in Bild und Text vorgestellt. Mit dem Interesse an Heilpflanzen hat in den letzten Jahren das Bedürfnis nach seriösen Informationen über die Chancen und Grenzen der Phytotherapie stark zugenommen. Herr Apotheker Martin Itschert wird den TeilnehmerInnen die vielseitigen Anwendungen der modernen und traditionellen Pflanzenheilkunde aufzeigen und deren Anwendung vorstellen. Dabei kommen auch Risiken bei der unkritischen Anwendung durch Laien zur Sprache.

---

Mi 2

---

## **Das Aquarium der Stadt Ulm Dr. Jürgen Drissner, Abt. Biologie V**

Das Aquarium der Stadt Ulm liegt im Naherholungsgebiet Friedrichsau. In ca. 100 Gehegen ist der Tiergarten ein Zuhause für viele Tiere und Pflanzen aus verschiedensten Gegenden des Erdballs, wobei bei der Wahl der Tierarten auf die Möglichkeiten des Hauses Wert gelegt wird, um den Lebewesen entsprechende Umstände zu bieten.

Tiere verschiedener Lebensräume und Entwicklungsstufen können hier beobachtet werden: exotische Fische des warmen Süß- und Meerwassers (z.B. Piranha-Schwarm, Korallenriffbewohner), Amphibien (z.B. Pfeilgiftfrösche), Reptilien, Vögel, Kängurus, Alpakas, usw.

Eine etwas andere Führung soll den Blick für die Spezialitäten und Raritäten des Ulmer Aquariums schärfen und Ihnen einen Blick "hinter die Kulissen" ermöglichen (was dem "Normal"-Besucher nicht möglich ist!).

**Treffpunkt: 14.00 Uhr Eingang zum Aquarium in der Friedrichsau, Ulm.**

**Erreichbar mit Bus Linie 3 bis zum Hauptbahnhof, dann umsteigen in die Linie 1 Richtung Donauhalle (Endstation), dort aussteigen, der Weg zum Aquarium ist beschildert.**

---

Mi 3

---

## **Begleitung Sterbender und ihrer Angehörigen Martina Seng, Hospiz Agathe Streicher**

Es ist nur eine Etage mit sechs Plätzen im St. Anna-Stift in Ulm. Aber es ist ein Meilenstein in der Ulmer Hospiz-Geschichte. Am 1. April 2001 eröffnete Hospiz und Sitzwache Ulm e.V. das stationäre Hospiz Agathe Streicher, um in der Region Ulm/Neu-Ulm ein Ersatz-Zuhause zu schaffen für solche Menschen, die ihre letzte Lebenszeit an diesem Ort der Geborgenheit verbringen möchten. Nach dem Motto "Leben bis zuletzt" ist es ein Lebensort, in dem auch Angehörige und Freunde der "Gäste" Begleitung und Unterstützung erfahren.

Das Pflegeteam und die ehrenamtlich Mitarbeitenden von Hospiz und Sitzwache sorgen für die Atmosphäre persönlicher Wertschätzung. Schmerztherapie und ganzheitliche Pflege sind oberstes Gebot.

Beim Besuch im Rahmen dieses Mittwochsangebots kann freilich kein Kontakt mit Hospiz-Gästen versprochen werden. Aber einer kleinen Gruppe (auf 10 Personen begrenzt!) stellt die Leiterin des Pflegeteams, Frau Martina Seng, die Einrichtung vor.

**Treffpunkt: 14.00 Uhr im Innenhof des St. Anna-Stifts, Zeitblomstraße 43, erreichbar mit der Straßenbahn (Linie 1) Haltestelle: "Justizgebäude".**

---

Mi 4

---

## **Vorstellung der Bethesda Geriatrischen Klinik Dr. Dr. Andrej Zeyfang, Geriatriisches Zentrum Ulm/Alb-Donau**

Ende 1998 wurde die komplett neu errichtete Klinik bezogen, die hinsichtlich Diagnostik und Behandlungsmöglichkeiten neue Wege aufzeigt. Die Klinik hat ihren Schwerpunkt in der Altersmedizin und orientiert sich an den individuellen Bedürfnissen älterer Menschen.

Besonderheiten in der Diagnostik liegen in der Beurteilung funktioneller Fähigkeiten, die für die Bewältigung des Alltags notwendig sind. In der Behandlung sind es das Bewegungsbad und der Krafraum. Die Vorbeugung und Behandlung von Alterskrankheiten, besonders der Zuckerkrankheit, sind weitere Besonderheiten des Hauses. Im Rahmen dieses Mittwochsangebots werden diese Methoden in einem Einführungsvortrag und einem Videofilm vorgestellt, anschließend gibt es eine kurze Führung durch die Klinik.

**Treffpunkt: 14.00 Uhr Haupteingang der Bethesda, Zollerring, 26, Ulm. Erreichbar mit Bus Linie 3 bis zum Hauptbahnhof, dann umsteigen in die Linie 1 Richtung Donauhalle, aussteigen Haltestelle "Staufenring" (Fußweg 3 Minuten).**

---

Mi 5

---

**Die Bibliotheks-Zentrale des kiz/Kommunikations- und Informationszentrum der Universität Ulm  
Wolfram Engel (kiz) u. Kollegen**

Beim Rundgang durch den 2001 fertiggestellten Neubau werden die architektonischen Grundprinzipien von Otto Steidle vorgestellt. Sie lernen drei der fünf Abteilungen des kiz kennen: die Abt. Literaturversorgung unter Aspekten der Benutzung, die Abt. Literaturverwaltung als "Blick hinter die Kulissen" und das Service-Spektrum der Abteilung Medien.

---

Mi 6

---

**Besichtigung des Heizkraftwerks Einsteinstraße mit Schwerpunkt Biomasse-Heizkraftwerk  
Dieter Danks, Technischer Leiter FUG**

Die Fernwärme Ulm GmbH (FUG) hat an ihrem Standort Einsteinstraße ein Biomasse-Heizkraftwerk gebaut. Die FUG setzt damit ihre Investitionsprogramme zur Reduzierung der Schadstoffbelastung in Ulm konsequent fort. Holz ist CO<sub>2</sub>-neutral, d.h., es gibt bei der Verbrennung nur diejenige Menge CO<sub>2</sub> wieder an die Atmosphäre ab, die ihr in den Jahren zuvor beim Wachstum entnommen wurde. Dies bedeutet eine Einsparung von ca. 110.000 t CO<sub>2</sub>/Jahr bei einem geplanten Einsatz von ca. 140.000 t Holz/Jahr. Dadurch wird der Verbrauch von Steinkohle um ca. 37.000 t/Jahr verringert. Bei diesem Mittwochsangebot können Sie das neue Biomasse-Heizkraftwerk besichtigen und ihre Fragen dazu, aber auch zur Fernwärme in Ulm allgemein stellen.

**Treffpunkt: 14.00 Uhr beim Pförtnerhäuschen der FUG Ulm in der Magirusstraße. Erreichbar mit Bus Linie 3 bis zum Hauptbahnhof, dann umsteigen in die Linie 1 Richtung Söflingen, aussteigen Haltestelle "Westplatz", der Einsteinstraße stadtauswärts folgen, bis zur Magirusstraße, dann rechts noch ca. 50 m.**

---

Mi 7

---

**Der Donau-Lehrpfad des BUND  
Henrike Hampe, M.A., Mitglied des BUND**

"Lebendige Donau" ist das Motto der 20 Informationstafeln, die seit Oktober 2004 das Ulmer Donau-Ufer zieren. Der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) hat die Inhalte in monatelanger Detailarbeit zusammengetragen. Die Tafeln informieren zum Beispiel über Schwäne (warum stehen die immer hinter der Insel?), über Bäume (warum werfen Erlen ihr Laub grün ab?), über Fledermäuse (warum rufen die eigentlich nicht im hörbaren Bereich?) und über Hochwasser (warum ist das Fischerviertel nicht jedes Frühjahr überflutet?). Damit werden Fragen aufgegriffen, die sich viele UlmerInnen schon gestellt haben. Die Führung wird von einem ehrenamtlichen BUND-Mitglied durchgeführt. Auf anschauliche Art wird der Inhalt von zehn Tafeln erläutert und die Entstehungsgeschichte des Lehrpfades erzählt.

**Treffpunkt: 14.00 Uhr am Donauuferweg vor dem Restaurantschiff unterhalb der Adlerbastei. Zu erreichen mit Bus Linie 5 Richtung Donaustadion, Haltestelle "Gänstor".**

**Hinweis: Zum Lehrpfad gibt es auch eine Tonbandführung. Kassetten und Walkman sind im Stadthaus und im BUND-Umweltzentrum, Pfauengasse 28, Tel.: 66695, kostenlos auszuleihen.**

---

Mi 8

---

**Edwin Scharff. Die Weite seines Himmels. Stationen und Weggefährten eines deutschen Künstlers der Moderne  
Karin Drexler, Stellvertretende Leiterin des Edwin Scharff Museums am Petrusplatz Neu-Ulm**

Das Edwin Scharff Museum am Petrusplatz Neu-Ulm stellt Edwin Scharff (1887 - 1955) in dieser Sonderausstellung im Kontext seiner Zeit vor. Die Ausstellung macht zum einen die Verbindungen Scharffs zu seinen Zeitgenossen deutlich, etwa seine Freundschaften zu Emil Nolde oder Heinrich Mann, und präsentiert andererseits sein künstlerisches Schaffen in Relation zum Zeitgeschehen und zur Kunst seiner Zeit. Im Dialog mit den Teilnehmenden werden wir gemeinsam die Arbeiten Scharffs mit thematisch ähnlichen Werken anderer Künstler vergleichen, um in der unmittelbaren Gegenüberstellung das Charakteristische von Scharffs Kunst zu verdeutlichen.

**Treffpunkt: 14 Uhr im Foyer der Museen am Petrusplatz, Neu-Ulm.  
Erreichbar mit Bus Linie 6, Haltestelle "Petrusplatz"**

---

Mi 9

---

**Energieversorgungskonzepte des 21. Jahrhunderts  
Dr. Ludwig Jörissen, Zentrum für Sonnenenergie- und Wasserstoff-Forschung (ZSW)**

Der weltweit steigende Energiekonsum führt zu einer schnelleren Ausbeutung der fossilen Energiereserven sowie einer höheren Belastung der Atmosphäre mit CO<sub>2</sub>. Im Zuge dieser Entwicklung kommt neben der effizienten Nutzung fossiler Energieträger den erneuerbaren Energien eine zunehmende Bedeutung zu. Man rechnet mit einem Anteil von ca. 1/3 bis zum Jahr 2050. Im Rahmen der Veranstaltung werden der Einsatz erneuerbarer Energien für die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts angesprochen sowie die Rolle effizienter Speicher- und Wandlertechnologien diskutiert. Ein besonderer Schwerpunkt wird auf den Einsatz von Brennstoffzellen im Straßenverkehr und in der Kraft-Wärme-Kopplung gelegt.

---

Mi 10

---

**Die Arbeit des Ulmer Arbeitskreises "Ethik in der Medizin" - Ein Fallbeispiel aus der Nephrologie**  
**Prof. Dr. Frieder Keller, Sektion Nephrologie, Dr. biol. hum. Michael Gommel, AK Ethik in der Medizin, Arbeitskreis Ethik in der Medizin**

Nahezu jede medizinische Entscheidung hat eine ethische Tragweite. Dies soll am Beispiel eines Falles aus der Nephrologie (Nierenheilkunde) aufgezeigt werden. An einem solchen Fall werden die subjektiven medizinethischen Tugenden und "Commitments" sowie die Prinzipien des neuen medizinethischen Codex erläutert: "Primat des Patientenwohls", "Selbstbestimmung" und "Soziale Gerechtigkeit". Darüber hinaus soll versucht werden, unser Konzept des fallbasierten Diskurses zur medizinethischen Entscheidungsfindung mit den TeilnehmerInnen interaktiv anzuwenden.

---

Mi 11

---

**Gehirnforschung und lebenslanges Lernen**  
**Dr. Katrin Hille, Transferzentrum für Neurowissenschaften und Lernen**

Neurobiologische Untersuchungen zu Lernprozessen haben in den vergangenen Jahren bahnbrechende Ergebnisse zu Tage gefördert. Wir wissen heute um eine ganze Reihe von Prinzipien, die Prozesse beschreiben, die beim Lernen vonstatten gehen. So wissen wir beispielsweise, dass die Gehirnrinde in Abhängigkeit von unserer Lebenserfahrung Landkarten produziert, auf denen bestimmte wichtige Charakteristika unserer Erfahrungen abgebildet sind. Diese Landkarten ändern sich dauernd erfahrungsabhängig. Unter bestimmten Bedingungen ändern sie sich rascher, unter anderen Bedingungen wieder ändern sie sich gar nicht oder nur sehr langsam.

Wir verstehen heute prinzipiell sehr gut, wie Motivation, Emotionen und Aufmerksamkeitsprozesse das Lernen beeinflussen. Anhand von konkreten Untersuchungen wird vorgestellt, wie Nervenzellen bzw. Nervenzellverbände lernen, welche Bedingungen diesem Lernen förderlich sind.

**Treffpunkt: 14.00 Uhr Haupteingang, Beim Alten Fritz 2, 3. Stock (Aufzug), Veranstaltungsraum Ost. Erreichbar mit Bus Linie 3. Aussteigen Haltestelle "Kienlesberg".**

---

Mi 12

---

**Geologische Sammlungen der Stadt Neu-Ulm**  
**Dr. Gerhard Thost, Lehrbeauftragter der Universität Ulm**

Anhand von Gesteinen, Fossilien und paläogeographischen Karten wird in der geologischen Sammlung der Ablauf der Erdgeschichte in unserer Region dargestellt.

**Treffpunkt: 14.00 Uhr Neu-Ulm, Rathaus, Südflügel 1. Stock. Erreichbar mit Bus Linie 6. Aussteigen Haltestelle "Rathaus Neu-Ulm".**

---

Mi 13

---

**Geschichte sinnlich dargestellt**  
Führung durch das Donauschwäbische Zentralmuseum (DZM)  
**Dr. Swantje Volkmann, Kulturreferentin, DZM**

Das im Juli 2000 eröffnete dritte große Museum in Ulm verfolgt auf 1500 Quadratmetern die wechselvolle Geschichte der Donauschwaben. Sie beginnt mit der planmäßigen Ansiedlung von Bauern und Handwerkern aus den süddeutschen Ländern im Königreich Ungarn im 18. Jahrhundert. Der Rundgang endet mit einem Blick auf die Länder Rumänien, Ungarn und auf die Nachfolgestaaten Jugoslawiens nach 1989. In 26 Abteilungen erzählt die Ausstellung vom Alltag der Donauschwaben in Dörfern und Städten, von Landwirtschaft und Industriearbeit, vom Zusammenleben in der Vielvölkerregion Südosteuropa, und sie beschreibt Flucht und Vertreibung nach dem Zweiten Weltkrieg. Die Stiftung Donauschwäbisches Zentralmuseum hat die Aufgabe, das Kulturgut der Donauschwaben zu bewahren und zu erforschen. Das Museum soll auch das Wissen über die südöstlichen Nachbarn verbreiten und vertiefen, um auf diese Weise einen Beitrag zur Verständigung in Europa zu leisten. Die Stiftung wird getragen von der Stadt Ulm, dem Land Baden-Württemberg, dem Bund und den vier donauschwäbischen Landsmannschaften.

**Treffpunkt: 14.00 Uhr, Donauschwäbisches Zentralmuseum, Schillerstr. 1, 89077 Ulm, Eingangsbereich. Erreichbar mit Bus Linie 3, Haltestelle "Ehinger Tor".**

---

Mi 14

---

**Im Herzen der Netze - Zentrale Diagnose, schnelle Therapie, Basis für permanente Netzoptimierung**  
**Karin Breitkreuz, Deutsche Telekom, Kommunikationsaufgaben Internet-Plattform**

In Ulm, im sogenannten Science Park auf dem Oberen Eselsberg, betreibt die T-Com eines der weltweit modernsten Call- und Diagnosecenter für IP-Produkte - das Network Operation Center Ulm, kurz NOC Ulm. Über die IP-Plattform der T-Com wird monatlich der Inhalt von 80 Millionen handelsüblichen CD-ROMs transportiert. Aufeinandergestapelt ergäben diese 80 Mio. CDs einen Turm von 100 km Höhe. Zu den Nutzern des NOC Ulm zählen über 100 Internet Service Provider, darunter die Telekom-Tochter T-Online, hinzu kommen rund 600 Firmennetze. Rund um die Uhr sorgen mehr als 100 MitarbeiterInnen dafür, dass die Verfügbarkeit von Kundennetzen und -anwendungen sichergestellt ist. In Ulm ist die Erfassung von Diagnose- und Leistungsdaten gekoppelt mit der Netzplanung und dem Ziel, das IP-Netz im Hinblick auf künftige Kundenanforderungen weiter zu optimieren.

Im Rahmen dieses zweistündigen Mittwochsangebots werden wir Sie durch die moderne Arbeitswelt einer "non-territorialen Arbeitssituation" führen und skizzieren, wie das Störungsmanagement im Internet funktioniert.

**Achtung: Begrenze Teilnehmeranzahl. Aus Organisationsgründen müssen wir die Namen der TeilnehmerInnen an das NOC weitergeben.**

**Treffpunkt: 14.00 Uhr vor dem Eingang zum NOC, Lise-Meitner-Str. 4, Ulm. Zu erreichen mit Bus Linie 5, Richtung Donaustadion, Haltestelle "Lise-Meitner-Str.", dann den Fußweg von der Albert-Einstein-Allee zur Lise-Meitner-Str. am Energon-Gebäude vorbei nehmen, nach ca. 300 m auf der linken Seite befindet sich das NOC.**  
Achtung Autofahrer: Keine Durchfahrt über die Wilhelm-Runge-Straße

---

Mi 15

---

**"Auffangen - Informieren - Begleiten"**  
**Information Brustkrebs - für Gesunde, Betroffene und Angehörige**  
**Vorsorge Therapiemöglichkeiten Nachsorge**

**Dr. Nik Hauser**, Universitätsfrauenklinik Ulm, **Christa Ranz-Hirt**, Frauenselbsthilfe nach Krebs, Landesverband BW e.V., Gruppe Ulm

Jährlich erkranken in Deutschland ca. 50.000 Frauen neu an Brustkrebs. Auch Männer können betroffen sein. Aufklärung, Information und gemeinsames Handeln aller am Gesundungsprozess Beteiligten sind ein wichtiger Bestandteil im Umgang mit dieser Erkrankung.

Neue, ganzheitliche Konzepte in der Diagnostik und Therapie erlauben heute eine deutlich verbesserte Behandlung der Patientinnen und Patienten. In einem interdisziplinären und qualitätsorientiertem Brustzentrum können diese Behandlungsmöglichkeiten optimal angeboten und ausgenutzt werden. Die Integration modernster Diagnostikverfahren, neuester Operationsmöglichkeiten, auch der ästhetischen Brustchirurgie und die langjährige Erfahrung mit allen onkologischen Folgetherapien inklusive dem Angebot von aktuellen internationalen Therapiestudien, Hormontherapien und der Strahlentherapie stehen in einem Brustzentrum zur Verfügung. Die Psychoonkologie ist ebenso wie die Zusammenarbeit mit Selbsthilfegruppen in das Konzept im Zentrum fest eingebunden. Ziel ist es, eine optimale und ganzheitliche Betreuung aller Patientinnen und Patienten mit einer Brusterkrankung anbieten zu können. Die Universitäts-Frauenklinik Ulm mit ihrem interdisziplinären Brustzentrum ist eines der führenden Zentren in Deutschland. Information und Aufklärung machen stark und verringern Ängste.

---

Mi 16

---

**Vorstellung der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie**  
**Prof. Dr. Jörg M. Fegert, Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie/Psychotherapie**

Die Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie/Psychotherapie bietet ein Einführungsseminar mit dem Ziel der Vermittlung von Grundkenntnissen in der psychiatrischen und psychotherapeutischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen an. Die Arbeit in den verschiedenen Bereichen der Klinik (Psychotherapie, Betreuung, Sozialarbeit, Musik-, Ergo- Physio- und Kunsttherapie) wird vorgestellt und die rechtlichen und ethischen Rahmenbedingungen (wie Aufklärung von Kindern und Sorgeberechtigten, freiheitsentziehende Maßnahmen, Kinderschutz) werden erörtert. In einer abschließenden Führung durch die verschiedenen Bereiche kann ein Einblick in die praktische Tätigkeit gewonnen werden.

**Treffpunkt: 14.00 Uhr, Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie/Psychotherapie, Forschungshaus Heidenheimer Str. 87, 89075 Ulm, Seminarraum. Erreichbar mit Bus Linie 4, Haltestelle "Steinhövelstraße".**

---

Mi 17

---

**Klassizismus und Jugendstil in Herrlingen**  
**Die Andreaskirche und die Villa Lindenhof**  
**Dr. Wolf-Dieter Hepach, Rektor des Kepler-Gymnasiums Ulm**

Im Rahmen dieses Mittwochsangebots besuchen wir zwei einmalige Baudenkmäler, die in der neueren Geschichte Herrlingens, vor allem in der Verbindung zu Ulm, eine bedeutende Rolle gespielt haben. Dies betrifft wirtschaftliche und soziale Aspekte, aber auch ganz persönliche Beziehungen, wie etwa die zwischen dem Architekten Richard Riemerschmid und der Fabrikantenfamilie Wieland. Beim Gang durch die Villa Lindenhof werden wir auch das Rommel-Archiv besichtigen.

**Treffpunkt: 14.00 Uhr: Parkplatz am Bahnhof Herrlingen**

---

Mi 18

---

**Besichtigung des Klärwerks Steinhäule**  
**Dipl.-Ing. (FH) Georg Hiller**

Das Klärwerk Steinhäule behandelt auf einer Fläche von mehr als 11 Hektar das Abwasser von rund 220.000 Einwohnern. Dabei fließen täglich etwa 100 Millionen Liter Wasser durch die vielen Becken und Filter. Rund 50 MitarbeiterInnen sorgen in einer hochmodernen Anlage dafür, dass dabei alles reibungslos verläuft.

Bei einem Rundgang durch die Anlage und einer kleinen Diashow erfahren die BesucherInnen nicht nur alles Wissenswerte zum Abwasser von Ulm, Neu-Ulm und der Region, sondern werden auch mit den einzelnen Reinigungsstufen (mechanisch und biologisch) vertraut gemacht. Der Rundgang umfasst auch die Besichtigung der modernen Betriebszentrale und der Klärschlammverbrennungsanlage.

Auch für Rollstuhlfahrer ist die Teilnahme möglich.

**Achtung: Das Klärwerk Steinhäule ist nicht mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar, PKW erforderlich!**

**Adresse und Treffpunkt: (Anfahrt über Neu-Ulm-Offenhausen. In Richtung Pfuhl im Kreisverkehr die zweite Ausfahrt (Kammerkrummenweg) nehmen. Im Wäldchen rechts halten.). Treffpunkt am Eingangstor, dort auch Abstellmöglichkeiten für PKWs. Eine Anfahrtsskizze wird mit der Bestätigung zugesandt.**

---

Mi 19

---

**Workshop zu KOJALA - Kompetenzbörse für Jung und Alt im Lern-Austausch übers Internet und real!**

Die Fernbedienung von Clemens T.'s (59) Fernseher streikte mal wieder. Mit einer Suchanfrage über KOJALA hoffte er auf Hilfe. Friedrich (17) schickte per E-Mail Vorschläge zur Abhilfe und nach einigen Telefonaten funktionierte die Fernbedienung wieder! Jan (15) suchte einen Praktikumsplatz im Handwerk. Über KOJALA vermittelte ihn sein Lehrer trotz schlechter Noten an einen Zimmermannsbetrieb. Er stellte sich geschickt an und hat inzwischen auch einen Ausbildungsvertrag in der Tasche. Eine 7. Klasse der Realschule Wiblingen organisierte mit Unterstützung von SeniorInnen einen Sponsorenlauf Anfang Juli 2005. Dabei konnten über 5.000 € für einen guten Zweck eingenommen werden. ... das sind die ersten Erfolgsmeldungen aus KOJALA. Das Prinzip ist denkbar einfach. Alt und Jung finden über eine Internetplattform zusammen. Kompetenzen und Erfahrungen werden angeboten und Bedarf geäußert. Neue Lehr- und Lernprozesse werden angeregt. Aufgaben und Probleme finden im Dialog der Generationen zu einer Lösung. Für die Umsetzung von KOJALA und deren "Lern-Community" braucht es noch viel Unterstützung! Insbesondere werden ältere Menschen gesucht, die bereit sind, ihre Lebenserfahrung und Kompetenzen einzubringen. Im Rahmen dieses Mittwochsangebots soll die Internet-Plattform KOJALA vorgestellt und in deren Nutzung eingeführt werden.

---

Mi 20

---

**Führung durch die KZ-Gedenkstätte Oberer Kuhberg  
Dr. Silvester Lechner, Dokumentationszentrum Oberer Kuhberg**

Viele Ulmer, alt wie jung, wissen noch immer nicht, daß es in Ulm einmal ein Konzentrationslager gegeben hat. Dabei ist dieses KZ, in dem nahezu tausend Menschen eingekerkert waren, ein ganz wesentlicher regionaler Baustein zur Beantwortung der immer aktuellen Frage: "Wie konnte es zur Etablierung des NS-Staates kommen?" Diese Frage ist heute nicht nur im Dialog der Generationen von Bedeutung, sondern auch bezüglich der Gestaltung unserer aller Zukunft, der totalitäre Anfechtungen nicht erspart bleiben werden. Dr. Silvester Lechner, der Leiter der Ulmer Gedenkstätte, wird durch das Bauwerk und über das Gelände führen, die historischen Voraussetzungen und Begleiterscheinungen des Ulmer KZ erläutern und auch für ein Gespräch zur Verfügung stehen.

**Treffpunkt: 14.00 Uhr, Fort Oberer Kuhberg. Erreichbar mit Bus Linie 4. Aussteigen Haltestelle "Schulzentrum" (10 Minuten zu Fuß), oder Haltestelle "Oberer Kuhberg" (3 Minuten zu Fuß).**

---

Mi 21

---

**Kulturelles Unterhaltungsprogramm in der Klinik  
Dr. med. Sibylle Herrlen-Pelzer**

Ablenkung von den vielerlei Sorgen um Krankheit und Lebenswelt ist im Krankenhaus sehr wichtig. Aus Sicht der Psychosomatik ist ein dafür geeignetes Unterhaltungs-Programm heilsam, als besonders wirkungsvoll gelten kreative Eigenaktivitäten der Patienten, aber auch gemeinsames Singen, Freude und Lachen. Dies wird durch die Ergebnisse einer weltweiten Studie der UNESCO von 1998 bestätigt. An der Medizinischen Uni-Klinik arbeitet seit 1988 der AK Angebote für Patienten an geeigneten Freizeit-Programmen, engagierte ehrenamtliche Mitarbeiter haben sich dazu gesellt. Für jeden Wochentag gibt es mindestens ein regelmäßiges Angebot: Konzerte, Lesungen, Patientenrundfunk mit Wunschkonzert, sowie ausgesuchte Videospielefilme (übers Betradio bzw. über Fernsehapparate Übertragung in alle Krankenzimmer!). Ein offen stehendes Klavier steht zur allgemeinen Verfügung. Spieleabende, gemeinsames Singen, kreatives Gestalten, Malen und Ausstellungen sollen die Kranken aktivieren und ihre brachliegenden Fähigkeiten aufspüren.

Bei einem Rundgang zum Rundfunkstudio, zur Bilderausstellung, zum kreativen Gestalten und zum Bücherwagen sehen Sie an Ort und Stelle, wie alles läuft. Weitere Aktivitäten, die wir nicht live zeigen können, werden anhand von Dias vorgestellt. Informationsmaterial steht zur Verfügung. Eine abschließende Diskussion gibt Gelegenheit für Verbesserungsvorschläge und Kritik. Für eigene Angebote aus Ihrer Reihe ist der AK jederzeit dankbar!

---

Mi 22

---

**Lust auf Kunst  
Ellen-Ingrid Kahrmann**

Sie werden spielerisch und konstruktiv tätig und erstellen im Team ein Kunstwerk: hoch, schön, freistehend.  
Mitzubringen: 1 alte Ausgabe einer Samstagszeitung, 1 Fl. Wasser, evtl. Fotoapparat oder Ähnliches

---

Mi 23

---

**Miteinander reden- Missverständnisse vermeiden, Konflikte aufdecken und klären  
Anita Radi-Pentz, Dipl. Sozialarbeiterin (FH) und Karin Elsässer, Dipl. Sozialarbeiterin (FH), Selbsthilfebüro KORN e.V.**

Manches Gespräch geht schief, wenn wir miteinander reden. Eine zufriedenstellende Kommunikation hängt nicht alleine vom guten Willen ab, sondern auch von der Fähigkeit innerpsychische Vorgänge und zwischenmenschliche Verstrickungen wahrzunehmen. Themen des Mittwochsangebotes sind unter anderem: Vier Aspekte einer Nachricht und verschiedene Kommunikationsstile im Umgang mit Konflikten.

Dieses Mittwochsangebot möchte eine Einführung zu dem Thema Kommunikation geben und Übungsmöglichkeiten bieten. Es soll aufgezeigt werden, welchen Stellenwert dieses Thema hat und wie jede/r Einzelne daran weiter arbeiten kann.

---

Mi 24

---

**Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht - Ausdruck eines anderen Umgangs mit dem Sterben  
Rainer Kirchhoff, Hospizgruppe Ulm**

Wenn sich Menschen Gedanken zu ihrem eigenen Sterben machen, haben sie selbstverständlich die Wunschvorstellung, dass sie, von Angehörigen oder guten Bekannten betreut und gepflegt, zu Hause sterben können. Tatsächlich sterben die meisten Menschen im Krankenhaus oder im Pflegeheim.

Die Intensiv- und Apparatedizin ermöglicht zunehmend auch den Erhalt der Lebensfunktionen und eine Verlängerung des

Sterbeprozesses ohne Bezug zur Lebensqualität.

So entsteht das Bedürfnis, auch in der letzten Phase des Lebens selbst darüber bestimmen zu können, welche medizinischen Maßnahmen ergriffen und welche unterlassen werden sollen. Dies insbesondere auch dann, wenn man den eigenen Willen nicht mehr zum Ausdruck bringen kann. Eine Möglichkeit, den eigenen Willen schon vorab auszudrücken, bietet die Patientenverfügung. Diese Informationsveranstaltung vermittelt die rechtlichen Grundlagen auf dem aktuellen Stand. Sie stellt die Beziehung zum Betreuungsrecht und zum Bereich der Vollmachten her und gibt Hinweise zu Form und Formulierung einer Patientenverfügung.

---

Mi 25

---

**Führung durch die Sammlung Kurt Fried, Ulmer Museum  
Christine Kunze, M.A., Kunsthistorikerin, wiss. Mitarbeiterin am Ulmer Museum**

Der Ulmer Sammler, Publizist und Verleger Kurt Fried stiftete im Jahre 1978 dem Ulmer Museum seine hochkarätige internationale Kunstsammlung mit rund 400 Gemälden, Zeichnungen, Skulpturen und Objekten der Kunst nach 1945. Seit 1999 sind Teile der Stiftung im neuen Erweiterungsbau des Ulmer Museums ausgestellt.

In dieser Führung durch die Sammlung Fried werden die wichtigsten europäischen und amerikanischen Kunstströmungen der 1950er bis 1980er Jahre, wie z. B. Abstrakter Expressionismus, Pop Art und Konkrete Kunst, anhand ausgewählter Exponate aus der Sammlung Fried anschaulich gemacht.

**Treffpunkt: 14.00 Uhr, Ulmer Museum, Marktplatz 9, 89073 Ulm, Eingangsbereich. Erreichbar mit Bus Linie 5, Haltestelle "Rathaus Ulm".**

---

Mi 26

---

**Schwerhörigkeit im Alter  
Was bedeutet das für mich und meine Umgebung?  
Dr. Dethard Nagel, ehemals Abt. für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde**

Ab dem 60. Lebensjahr ist in unserem Kulturkreis fast jeder sechste Mensch in seinem Hörvermögen eingeschränkt. Der damit verbundene Verlust an Kommunikation im öffentlichen und auch besonders im privaten Umfeld steht im Vordergrund der subjektiven Beschwerden. Die Ursachen der Hörminderung, ihre psychologischen Auswirkungen für die Betroffenen und ihr Umfeld werden dargestellt und Strategien zur Verbesserung der Kommunikation vorgestellt.

---

Mi 27

---

**Seneca beschnuppern?  
Winfried Durka, Dozent am ZAWiW**

Der ist doch schon 1940 Jahre tot! - Als Lehrer war er auch nicht gerade erfolgreich, wenn wir an seinen Schüler Nero denken. Anstatt aufzuzählen, was er sonst noch getan und geschrieben hat, soll wegen der Kürze der Zeit in seinem Werk "Von der Kürze des Lebens" geblättert werden. - Die zweisprachige Ausgabe gibt es bei Reclam (ISBN 3-15-001847-1) für € 2,10.

Zum Mitblättern brauchen die Teilnehmer/innen keine Lateinkenntnisse; wenn sie welche haben, finden sie sicher Gefallen an seinen kurzen und einprägsamen Sätzen, wie z.B.: "zu leben muss man das ganze Leben lernen und ..."

Wie solche Sätze gemeint sind, ob sie auch für uns noch gelten können, darüber möchten wir ins Gespräch kommen.

Sollte danach der Wunsch geäußert werden, das abgebrochene Gespräch fortzuführen oder vom Blättern zum Lesen zukommen oder andere Texte in ähnlicher Weise anzuschauen, werden sich sicher Möglichkeiten dazu finden lassen.

---

Mi 28

---

**Spaß und Ernst von Morgenstern bis Gernhardt  
Werner Toporski**

Morgenstern kennt man, und Ringelnatz, und natürlich auch Kästner. - Aber heute? Gibt es da wen? Haben die von damals etwa Nachfolger?

Und ob! - Deswegen werden hier zu den Klassikern des "Nonsens" (der alles andere als Nonsens ist!) aktuelle Autoren wie Brendel, Endler und Gernhardt vorgestellt. Und auch "ernste" Dichter wie Brecht oder Ulla Hahn können einen ganz schön überraschen. Vieles ist nicht einfach nur komisch oder schräg, sondern hat auch einen Hintersinn, auf den man erst einmal kommen muss.

Es werden Gedichte vorgetragen, die, ausgehend von den bekannten, neue Autoren erschließen. Es geht auch um Deutung, denn es ist gar nicht so uninteressant, warum das Suahelischnurrbarthaar der Logik widerspricht oder der überfahrene Palmström gar nicht überfahren worden sein kann. Wer weiß schon, dass es Liebesgedichte von erfrischender Komik gibt (Maiwald, Brendel), und wer kennt die umwerfende Kritik des Sonetts von Robert Gernhardt? Außerdem: Wer sagt denn, dass Gedichte nur dann Spaß machen, wenn sie komisch sind? Manche haben Widerhaken, dass sie einem quer stecken bleiben (Kunert, Brecht, Endler), und bei anderen meint man einfach: Klasse, wie der das jetzt wieder gesagt hat.

Zuhören und ein bisschen miteinander denken, sich auf Schlüsselsuche begeben, darum geht es. Vor allem aber natürlich um Spaß!

---

Mi 29

---

**Die neue Ulmer Stadtbibliothek  
Jürgen Lange, Leiter der Ulmer Stadtbibliothek**

Seit Frühjahr 2004 ist die neue Ulmer Stadtbibliothek für die Öffentlichkeit zugänglich. Nicht nur Bücherfreunde werden von dem modernen Gebäude angezogen, sondern auch Architekturliebhaber.

Im Rahmen dieses Mittwochsangebots wird Herr Lange, der Leiter der Bibliothek, in einer Führung durch das Haus auf beide Aspekte eingehen. Sowohl die architektonischen Besonderheiten, wie auch die bibliothekarische Konzeption werden Ihnen vorgestellt.

**Treffpunkt: 14.00 Uhr, außen vor dem Haupteingang der Bibliothek, Vestgasse 1, 89073 Ulm (hinter dem Rathaus). Erreichbar mit Bus Linie 5 ab Universität, aussteigen Haltestelle "Rathaus".**

---

Mi 30

---

**Blick hinter die Kulissen des Ulmer Theaters**  
**Ltd. Stadtverwaltungsdirektor i.R. Wolfgang Frauendorf**

Das Ulmer Stadttheater als einziges 3-Spartenhaus zwischen Nürnberg, Stuttgart und München ist nicht nur als "Kultur-Highlight" der Region zu sehen, sondern auch als ein größerer Arbeitgeber und als ein bedeutender Wirtschaftsfaktor für den Standort Ulm. Ein Blick hinter die Kulissen wird Ihnen aufzeigen, welch ein personeller, organisatorischer, technischer und finanzieller Aufwand nötig ist, um die täglichen Vorstellungen problemlos aufführen zu können.

**Treffpunkt: Treffpunkt erst um 14.30 Uhr, vor der Theaterkasse des Ulmer Theaters Erreichbar mit Bus Linie 3 ab Universität, aussteigen Haltestelle "Theater".**

---

Mi 31

---

**Verbraucherrechte im Alltag: Die Verbraucherzentrale stellt sich vor**  
**Ingrid Ritter, Bankkauffrau, Vorsorge-/Finanzexpertin bei der Verbraucherzentrale**

Die Verbraucherzentralen stehen für anbieterunabhängige Informationen, Beratungen und Servicedienstleistungen. Wir setzen uns als anerkannte politische Interessenvertretung für den Ausbau der Verbraucherrechte ein. Die Ulmer Beratungsstelle der Verbraucherzentrale ist die zweitgrößte in Baden-Württemberg. Spezialistinnen und Spezialisten in den Bereichen Haushalt, Freizeit, Telekommunikation, Ernährung, Kosmetik, Hygiene, Banken, Baufinanzierung, Geldanlage und Versicherungen, Bauen, Wohnen, Energie informieren und beraten dort. Im Rahmen dieses Mittwochsangebots wird die aktuelle Arbeit der Verbraucherzentrale Ulm vorgestellt - mit Schwerpunkt auf Versicherungen und Geldanlagen (z.B. Informationen über Tricks von unseriösen Finanzberatern in diesem Bereich).

**Treffpunkt: 14.00 Uhr, Verbraucherberatung, Frauengraben 2, 89073 Ulm (hinter dem Justizgebäude). Erreichbar mit Straßenbahn Linie 1, Haltestelle "Justizgebäude" oder Bus Linie 3, aussteigen Haltestelle "Theater".**

---

Mi 32

---

**Versorgungseinrichtungen der Universität Ulm - Eine Führung durch die "Unterwelt"**  
**Baudirektor Eberhard Frey, Staatl. Vermögens- u. Hochbauamt**

Die Voraussetzung für die Nutzung der Institute, Kliniken, Forschungszentren, Küchen, Wäscherei usw. wird in technischen Versorgungszentralen geschaffen. Nicht nur der Wärme-, Kälte- und Mülltransport, sondern auch die tablettierten Speisen für die Klinik oder der Wäschetransport erfolgt am Oberen Eselsberg automatisch in unterirdischen Ver- und Entsorgungskanälen mit enormen Ausmaßen, die für Unbeteiligte normalerweise nicht zugänglich sind. Der Leiter der Ingenieurtechnik des Staatlichen Vermögens- und Hochbauamts ermöglicht einen Einblick in eine beeindruckende Technikwelt. Beginnend an der technischen Versorgungszentrale im Großen Fort führt der Weg durch die Unterwelt bis zur Klinik für Innere Medizin. Ergänzt wird die Führung mit der Möglichkeit, einen Blick in den Betrieb der Wäscherei und in die Produktionsanlagen der Apotheke zu werfen.

Mi 33

---

**Vorsorge ist wichtig. Rechtzeitige Vorsorge ist wichtiger !**  
**Anita Wagner (Württ. Notariatsassessorin), Werner Baur (Ind.-Kaufmann und Soz.Päd.), beide Betreuungsvereine Alb-Donau e.V.**

Die Reform des Betreuungsrechts zum 01.07.2005 will insbesondere das Selbstbestimmungsrecht der betroffenen Personen durch Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung stärken, dadurch Rechtliche Betreuungen vermeiden, den Anstieg der Betreuungskosten begrenzen und das Betreuungsverfahren vereinfachen, die Bürokratie abbauen. Damit im Falle ihre Hilfebedürftigkeit ihre Wünsche und Vorstellungen bei der Erledigung von rechtlichen Angelegenheiten soweit wie möglich beachtet werden, ist ein Gespräch mit Experten, eine Beratung durch Notar oder Rechtsanwalt und eine richtige rechtzeitige Vorsorge unverzichtbar.

Der Betreuungsverein Alb-Donau e.V. möchte Sie mit diesem Mittwochsangebot über die aktuellen Änderungen im Betreuungsrecht und die verbesserten Vorsorgemöglichkeiten informieren.

---

Mi 34

---

**Gibt es Willensfreiheit? Und wie werden wir freier?**  
**Prof. em. Dr. Dr. h.c. Hans Helmut Kornhuber, ehemals Abt. Neurologie**

Die Naturgesetze gelten freilich auch für den Menschen, aber dass er deshalb ganz unfrei sei, ist Unsinn. Willensfreiheit ist keine Freiheit von der Natur, sondern mit der Natur zu höheren Fähigkeiten und besseren Zielen, aber auch zu Verantwortung. Um Freiheit zu entwickeln bei Kindern und fortzubilden bei Erwachsenen müssen wir selbst etwas tun; ohne guten Willen geht es nicht. Wie das mit dem Gehirn zusammenhängt und worauf man achten sollte, dazu ein wenig mehr.

---

Mi 35

---

**Der Zauberberg**  
**Dr. Pia Daniela Schmücker (kiz)**

Filmnachmittag: "Der Zauberberg". Nach dem Roman von Thomas Mann. Regie: Hans W. Geissendörfer (150 Minuten). 14 - 17 Uhr. Nach kurzer Hinführung zum Roman wird das gemeinsame Ansehen des Filmes im Mittelpunkt stehen. In der anschließenden Diskussion soll die Grundidee des Romans erörtert werden: Wofür kann der Zauberberg symbolisch stehen? Außerdem werden die

Grundideen der Protagonisten skizziert. Der Filmnachmittag ist für alle Interessenten offen.

---

Mi 36

---

**Menschengemachte Bedrohungen unserer Zukunft**  
**Dipl.-Ing. G. A. Liebelt**

Die Lösung derzeitiger und drohender Umweltprobleme wird gern dem erhofften Technikfortschritt nachfolgender Generationen überlassen:

- globale Klimabedrohung (CO<sub>2</sub> Emission -Treibhauseffekt)
- Bevölkerungsexplosion - Nahrungsmittelversorgung (grüne Gentechnologie)
- nicht erneuerbare Naturressourcen (ökologischer Rucksack)

Das diesjährige Kolloquium der Stiftung "Forum für Verantwortung" für nachberufliche Weiterbildung widmete sich dieser Thematik: unter dem Motto: "Die Zukunft der Erde - was verträgt unser Planet noch?". Internationale Wissenschaftler referierten und diskutierten zu diesem weitgespanntem Thema in der Europäischen Bildungsakademie Otzenhausen/Saarland. Mit welchen Anforderungen wird die globale Staatengemeinschaft zukünftig konfrontiert und was kann der Einzelne tun? Anhand von Materialien dieser Tagung und ergänzenden Informationen sollen in diesem Mittwochsangebot einige Teilaspekte dieser komplexen Zusammenhänge vorgestellt werden. Dabei sollen mögliche Lösungsansätze mit den Interessierten diskutiert werden. In die Thematik wird umfassend eingeführt, es werden keine Detailkenntnisse vorausgesetzt.